Stadt Frankfurt (Oder)
Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlage-Nr:	**23/AFR/1350**
Status:	öffentlich
Einreicher/-in:	Uwe Rossmann, Fraktion AfD
Datum:	27.02.2023

Frankfurter Beitrag zum Umweltschutz

Beratungsfolge:

Datum	**Gremium**
28.02.2023	Dezernentenberatung
08.03.2023	Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz

Anfrage:

Neben dem äußerst flächen-, material- und kostenintensiven Ausbau erneuerbarer Energien scheitert die politisch allgemein unterstützte „Energiewende“ an dem Nichtvorhandensein und der Nichtfinanzierbarkeit von ausreichender Energiespeicherung. Das Potential kostengünstiger Speicherung z.B. (Pumpspeicherkraftwerke) ist weitgehend ausgeschöpft und teure Batterieparks können bestenfalls Beiträge zur Kurzzeitspeicherung (wenige Stunden) leisten. Auch die Erzeugung von Wasserstoff mittels Überflussstrom ist energieaufwändig und von den Anlagen her sehr kostenaufwändig.

Mit dem modernisierten Frankfurter Heizkraftwerk gäbe es aber eine Möglichkeit sehr kostengünstiger Energiespeicherung. Verwendet man den zeitweise im Überfluss vorhandenen Wind- und Solarstrom zum Beheizen des neuen Heißwasserspeichers, hätte man eine Energiespeicherung mit einem Wirkungsgrad von nahezu 100%. Stattdessen wird z. Zt. Überflussstrom abgeregelt (Abschalten von WKA) oder zu Dumping- oder Negativpreisen ins Ausland „entsorgt“. Nebeneffekt der vorgeschlagenen Lösung: weniger CO2 gelangt in die Atmosphäre.

Diesbezügliche Anfragen an die Stadtwerke wurden leider nicht beantwortet!

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

1.) Ist es möglich, die Stadtwerke zur Energiespeicherung aus erneuerbaren Energien zu ertüchtigen?

2.) Wenn ja, sind bereits derartige oder ähnlich gelagerte Überlegungen seitens der Stadtwerke angestellt worden?

3.) Welche technischen, ökonomischen und leider auch bürokratiebedingten Argumente sprechen eventuell dagegen?

4.) Weshalb hält es die Führung der Frankfurter Stadtwerke nicht für nötig, derartige Anfragen interessierter Bürger zu beantworten?
Bürgernähe und Verbraucherfreundlichkeit sehen anders aus!

Wir bitten um mündliche und schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Vorsitzende/r Einreicher/-in

Anlagen: keine

Diese Anfrage wird:

	direkt beantwortet von	
	schriftlich beantwortet	
	zurückgezogen	